

Der Taufstein von 1544

Er stammt aus der Abtei St. Peter, zu der Sölden seit 1581 als Propstei gehörte. Er trägt das Wappen von St. Peter sowie das persönliche Wappen des Abtes Magnus Thüringer (1544-53). Da der spätere Abt Joh. Jakob Pfeiffer (1601-09) für die Klosterkirche St. Peter einen neuen Taufstein fertigen ließ, übergab er den alten an die Propsteikirche in Sölden. Abt Pfeiffer zog sich nach seiner Resignation nach Sölden zurück, starb hier 1610 und wurde in der Kirche vor dem Hochaltar beigesetzt.

Der Taufstein ist achteckig, wie viele andere. Das hat verschiedene symbolische Bedeutungen; die interessanteste: Der Taufstein als die neue Arche. In der Arche wurde die *achtköpfige* Familie des Noah (Gen 6,18) „durch das Wasser gerettet. Dem entspricht die Taufe, die jetzt euch rettet.“ (1 Petr 3,21) U.a. vor diesem Hintergrund wurden auch zahlreiche Taufkapellen *achteckig* gebaut.



Das **Wappen von Magnus Thüringer** (1544-1553), dem 39. Abt des Benediktiner-Klosters Sankt Peter.

Dass der Abt (neben den Schlüsseln von St. Peter) das Lamm Gottes als sein persönliches Symbol gewählt hat, ist insofern hübsch, als das einzige, was man an ihm kritisiert hat, sein milder Charakter war.



Das gleiche Wappen auf Thüringers Bild in der Äbte-Galerie von St. Peter.



Der Taufstein ist in der Regierungszeit des Abtes Thüringer entstanden, aber sicher nicht genau im Jahr 1544.

Denn Thüringer ist erst im Juni dieses Jahres gewählt worden und hatte so viele materielle Probleme, dass er sich kaum als erstes einen neuen Taufstein hat herstellen lassen. Die Jahreszahl ist wohl eine spätere Erinnerung an das Jahr seiner Wahl.

Dass dieses Wappenschild die Form einer Krone hat, bestätigt die Vermutung, dass es eine Erinnerung an die Wahl („Krönung“) von Abt Thüringer sein sollte.



Der Doppeladler, das Symbol der habsburgischen Kaiser, das hier für die **weltliche** Herrschaft steht, der St. Peter seit der Reformation unterstand.



Das Wappen des Bistums Konstanz, das hier für die **kirchliche** Herrschaft steht, zu der St Peter gehörte.

Befindet sich auf der momentan der Wand zugekehrten Seite des Taufsteins

Es handelt sich bei den umseitigen Wappen, wie ein Fachmann urteilt, „auf jeden Fall um eine rundum politische Ikonographie“. Vielleicht sollte der Taufstein eine Art politischer Demonstration sein, und zwar gegen den protestantischen Herzog Christoph von Württemberg (1550-1568). Von ihm wurde befürchtet, dass er dem Kloster St. Peter seine schwäbischen Pfarreien und Güter wegnehmen würde. 1552 geschah das auch tatsächlich.



Die Bedeutung dieses Wappens ist noch ungeklärt.



Das könnte ein Andreas-Kreuz sein. Dies auch deshalb, weil St. Peter nachweislich schon vor 1500 eine Andreas-Reliquie besaß. Vielleicht galt dieser Besitz als so wichtig, dass hier mit dem Kreuz auf ihn angespielt werden sollte.



Wenn es sich hier um fünfblättrige Rosen handelt, sind das Marien-Symbole.

Denn die Rose - als Inbegriff weltlicher und geistlicher Schönheit - war ein beliebtes Symbol für Maria.



Ob die Rahmen dieser Rosen in ihrer Form nur an Wappen angelehnt sind oder zusammen mit den Rosen ebenfalls Wappen darstellen, ist fraglich.